



### **Ehrenbürger Arthur Gruber (\* 1914, † 1981)**

Als Arthur Gruber 1977 aus seinem Amt als Oberbürgermeister ausschied, wurde er mit der Ehrenbürgerschaft der Stadt Sindelfingen geehrt.

Seit seinem Amtsantritt im Jahr 1946 hatte Sindelfingen eine unwahrscheinliche Entwicklung erlebt. Allein die Einwohnerzahl stieg von rd. 8.500 Einwohner im Jahr 1945 auf 55.000 Einwohner im Jahr 1977. Das Haushaltsvolumen lag 1950 bei 3,77 Millionen Mark, 1976 bei 236 Millionen Mark. Nachdem Sindelfingen 1944 von Bombenangriffen schwer getroffen war, die Verwaltung bei Kriegsende darnieder lag und die

Wohnungsnot groß war, gehörte die Stadt am Ende von Arthur Grubers Amtszeit zu den finanzstärksten Städten in der damaligen Bundesrepublik. Arthur Gruber schuf die Voraussetzungen für die gute Infrastruktur der Stadt, für den Wohnungsbau, für zahlreiche öffentliche Einrichtungen und für die Entwicklungschancen der Industrie. Es entstanden völlig neue Wohngebiete wie z. B. das Königsknoll, das Rotbühl, der Goldberg und das Spitzholz. Schulen, Kindergärten und Gebäude wie das Städt. Krankenhaus, die Stadthalle oder später das neue Rathaus wurden errichtet. 1962 erfolgte die Erhebung Sindelfingens zur Großen Kreisstadt, Arthur Gruber wurde Oberbürgermeister. 1971 wurden die Orte Maichingen und Darmsheim eingemeindet.

Mit Arthur Gruber konnten sich die Städtepartnerschaften mit Sondrio, Corbeil-Essonnes, Dronfield und die Freundschaft mit Schaffhausen in der Schweiz entwickeln. Er übernahm die Patenschaften für die Würbenthaler und die Donauschwaben. Damit wirkte er weit über die Gemeindegrenzen hinaus.

Er wurde am 12.7.1914 in Sulzbach an der Murr geboren. Als Jugendlicher kam er nach Sindelfingen und begann 1930 die Lehrausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst beim Bürgermeisteramt Maichingen. Es folgten Lehrzeiten beim Bürgermeisteramt Güglingen und beim Landratsamt Geislingen/Steige. 1936 trat Arthur Gruber als Inspektor in den Dienst der Stadt Sindelfingen. Er arbeitete bei der Stadtpflege und bei der Stadtkasse. Diese Tätigkeit wurde durch die Einberufung zum Militärdienst im Jahr 1939 unterbrochen.

Während seiner Amtszeit als Bürgermeister und Oberbürgermeister war er in zahlreichen Gremien vertreten, nicht zuletzt war er CDU-Mitglied des Böblinger Kreistags und des Landtags.

Arthur Gruber war verheiratet und hatte vier Kinder. Neben der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes erhielt er noch weitere Auszeichnungen, u.a. die Ehrenplakette der Stadt Sindelfingen in Gold, das Große Bundesverdienstkreuz und die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg.

Er starb am 2. Juli 1981 in Sindelfingen. Sein Grab liegt auf dem Burghaldenfriedhof.